

Ewigkeitssonntag 24.11.2024 um 9.30 Uhr in der Kirche Reitnau

Text: Hebräer 4, 9-11 Die Sabbat-Ruhe

Eingangsspiel: Orgel

Grusswort: Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und er Tod wird nicht mehr sein, noch Leid, noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Offb. 21,4

Mit diesen Worten des Trostes möchte ich Euch alle herzlich begrüßen zum heutigen **Ewigkeitssonntag**, dem letzten Sonntag im kirchlichen Jahr.

Nächsten **Sonntag 1.Dez. beginnt mit dem 1.Advent** das neue Kirchenjahr!

In diesem Gottesdienst gedenken wir besonders Personen, die im vergangenen Kirchenjahr aus unserer Mitte in die Ewigkeit gegangen sind, und ich möchte alle Angehörige von nah und fern herzlich begrüßen. Wir wollen uns trösten lassen durch Gottes Wort und durch seine Gegenwart. **Gott, der reich ist an Barmherzigkeit, hat in seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt hat, uns mit Christus lebendig gemacht – aus Gnade seid ihr gerettet.** Eph. 2:4-5

Gott wird einmal dem Leid ein Ende setzen – das verspricht Er in seinem Wort! Bei IHM gibt es **ewige Ruhe: Es ist eine Ruhe vorhanden für das Volk Gottes!** Ueber **diese Ruhe** wollen wir in der Predigt nachdenken: Der **Gute Hirte** sorgt für seine Schafe, er lässt sie lagern, ausruhen – auch in der Ewigkeit. Dort dürfen wir mit IHM am reich gedeckten Tisch sitzen. Vielen Dank für die schöne Deko der Sigristin Käthi Reinhard: **Der Gute Hirte** ist für Dich da – **Der HERR ist mein Hirte, bei IHM wird Dir nichts mangeln.**

Wir singen von diesem Guten Hirten nach Psalm 23:

Eingangslied: RG 18, 1-5 “Der HERR, mein Hirte, führet mich” (Orgel)

Eingangsgebet:

Verlesung der 8 Namen der Verstorbenen & Kerzen anzünden

Liebe Gemeinde, liebe Angehörige und Nahestehende, wir verlesen nun die Namen derer, die im vergangenen Kirchenjahr aus unserer Mitte in die Ewigkeit gegangen sind. Wir werden für jede verstorbene Person **eine Kerze anzünden** als Zeichen, dass das Licht stärker ist als die Finsternis, auch als Zeichen der Auferstehung, weil Jesus als Erster von den Toten auferstanden ist. Jesus sagt: **Ich bin das Licht der Welt! Ich lebe und auch ihr sollt leben!** Während ich die Namen und einen Bibelvers lese und die Kerzen angezündet werden, wird **die Orgel** im Hintergrund leise spielen. **(am Schluss dürfen Angehörige die Kerze mitnehmen)**

Verlesen der 8 Namen & Bibelverse & Kerze anzünden: Orgel spielt ganz leise im Hintergrund

Gebet: (Matthias: Wir wollen beten) Vater im Himmel, wir haben die Namen gehört und wir wissen die Verstorbenen geborgen in deinem Erbarmen. Dankbar denken wir an die Jahre mit ihnen zurück. So vieles erinnert an sie, und wir spüren, wie sehr sie uns fehlen. Herr Jesus, Du bist das Licht der Welt, und wo Du bist, da ist keine Finsternis. Wir danken Dir, dass wir deinen Verheissungen der ewigen Herrlichkeit vertrauen dürfen. HERR, ich bitte Dich für alle Angehörige, dass Du sie tröstest mit deinem Trost. Gib Du Kraft für jeden Tag und lass Dein Licht in unsere Herzen scheinen. Gib Du uns Geduld mit uns selber in unserer Trauer und Geduld mit den Trauernden in unserer Nähe. Lass uns gewiss sein, dass du uns in deiner Güte hältst und bewahrst. Wir danken Dir, dass Du uns nahe bist und dass Du bald wiederkommst. Amen.

Lied: RG 693, 1.3.4 (Johann Spitta) „Bei Dir Jesu will ich bleiben“ (Orgel)

Schriftlesung: Hebräer 4, 9-13 – Luther 2017

9 Es ist also noch eine Ruhe vorhanden für das Volk Gottes. 10 Denn wer in seine Ruhe eingegangen ist, der ruht auch von seinen Werken so wie Gott von den seinen. 11 So lasst uns nun bemüht sein, in diese Ruhe einzugehen, damit nicht jemand zu Fall komme wie in diesem Beispiel des Ungehorsams. 12 Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens. 13 Und kein Geschöpf ist vor ihm verborgen, sondern es ist alles bloß und aufgedeckt vor den Augen dessen, dem wir Rechenschaft geben müssen.

Predigt: Die Sabbat-Ruhe Hebr.4,9-11

Liebe Gemeinde, liebe Trauerangehörige am Ewigkeitssonntag!
Der Schreiber des Hebräerbriefes spricht davon, dass eine **Ruhe für das Volk Gottes** vorhanden ist. Wir Menschen **brauchen Ruhe**, Ruhe für unsere Seele, Ruhe in der täglichen Hektik des Alltags. Gerade am letzten Montag haben wir im Rahmen der Pflegfamilienorganisation einen Vortrag über **Stress** gehört: Wie Stress uns krank, instabil und ungeniessbar macht. Wir Menschen brauchen regelmässige Ruhe-Oasen für Gesundheit an Leib, Seele und Geist, um abschalten und runterschalten zu können. Nicht umsonst hat der Schöpfer uns deshalb verordnet: **Haltet den Sabbat, den Ruhetag, heiligt ihn, beherzigt ihn, damit es Euch gut gehe.**
Ueber diesen Sabbat nachher mehr.

Ruhe ist in unserer Gesellschaft zum Politikum geworden – wie streng sollen Lärmvorschriften sein?! Braucht es mehr Lärmschutz?! Sollen Autos & Motorräder nach ihrem Lärmpegel überwacht werden...?! Etliche Menschen wollen sogar **Kirchenglocken abstellen**, damit sie das Läuten nicht mehr hören... Nun, dafür bin ich nicht! Wir wohnen sehr nahe bei der Kirche – für uns ist es wertvoll, den Klang der Glocken zu hören: **Die Glocke ruft zur Stille vor Gott! Tatsache ist: Ruhe ist ein kostbares Gut!**

Es ist bemerkenswert: **Ruhe, das Stillesein in Gottes Gegenwart, die Sabbat-**

ruhe ist ein wichtiges Thema in der Bibel. So spricht der HERR in **Psalm 46,11: Seid still und erkennt, daß ich Gott bin!** Und der Psalmdichter von Psalm 62 sagt: „*Auf Gott allein wartet meine Seele in der Stille / Sei nur stille zu Gott, meine Seele*“ Psalm 62:1.6 Gott ist heilig und allmächtig, in seine Gegenwart soll man nicht lärmend, sondern in stiller Ehrfurcht & Ehrerbietung treten. Gott schuf Himmel & Erde in 6 Tagen. Am 7. Tage ruhte er von seinen Werken und so wurde der **Sabbat = der Ruhetag** eingesetzt. Gott hat sich selbst daran gehalten! **Sabbat = auf Hebräisch: Ruhen, aufhören mit der Arbeit! Wie gut, dies 1x pro Woche zu tun! Ohne Sonntag gäbe es nur Werkstage!** Der Autor des Hebräerbriefes schreibt zu Christen, die im damaligen römischen Reich **verfolgt** wurden – in einer Verfolgungssituation. Sie sehnten sich **nach Ruhe, Ruhe von der Verfolgung**. Ich durfte ja vor kurzem **Christen in Usbekistan** besuchen, die unter Verfolgung leiden. Von ihrer Hingabe war ich tief beeindruckt & bewegt. Der Hebräerbrief erinnert an die **Wüstenwanderung des Volkes Israel nach dem Auszug aus Ägypten**. Viele Jahre waren sie in der Wüste unterwegs. Der Eintritt ins gelobte Land wurde verzögert, weil das Volk murrte und mit Gott haderte: **Wir wollen zurück zu den Fleischtöpfen Ägyptens...!** Endlich durften sie unter Josua ins gelobte Land kommen und **einen Wohnort / einen Ruheort** finden konnten. Daran knüpft der Hebräerbrief an, wenn es heisst: **Es ist noch eine Ruhe vorhanden für das Volk Gottes. Denn wer zu Gottes Ruhe gekommen ist, der ruht auch von seinen Werken so wie Gott von den seinen. So lasst uns nun bemüht sein, zu dieser Ruhe zu kommen** (Hebr. 4,9-11). Wir sollen also bemüht sein, in die Ruhe Gottes, in den Sabbat zu kommen. Was ist mit «**Sabbat**» gemeint?

Da gibt es zunächst **den kleinen Sabbat, die tägliche Zeit der Stille vor Gott**, in der wir ausruhen und aufatmen können. Diese Ruhepausen, diese Zeiten der Besinnung, der Entspannung, des Innehaltens, des Dankens und Bittens brauchen wir dringend, damit unser Leben im Gleichgewicht bleibt. Tägliche «Stillezeit» mit Gott ist wertvoll & wichtig! Es gibt aber auch neben dem täglichen kleinen Sabbat **den mittleren Sabbat**, also **den wöchentlichen Sabbat**. Juden feiern diesen Tag am **Samstag**. Wir Christen feiern den **Sonntag**, den Tag der Auferstehung Jesu, den 1. Tag der Woche, wie das bereits im NT gemacht wurde. Ich mache in der Regel am **Montag** meinen «Ruhetag». *Ob Samstag, Sonntag oder Montag*: Die Bedeutung ist gleich: **Wir brauchen einen Ruhetag in der Woche!** Das ist wichtig für unseren «**Bio-Rhythmus**». Mediziner bestätigen, wie dieser wöchentliche Ruhetag wichtig ist für unseren Körper. Das hat unser Schöpfer klug eingerichtet. Dieser Tag ist uns geschenkt

zur Erholung und Regeneration. Leider wird dieser Ruhetag im Zeitalter des Konsums immer mehr in Frage gestellt: Supermärkte und Geschäfte wollen verkaufen am Sonntag; das ist keine gute Entwicklung... Immer mehr Menschen leiden unter Stress und Burnout... Viele, vor allem Jugendliche, sind Handy-süchtig und können nicht abschalten. Das führt zu psychischen Problemen. Die Kliniken sind voll... Die Bibel sagt uns beim **4. Gebot**, dass wir den Ruhetag (Sabbat) heiligen sollen (*Ex.20, 8-11*): *Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligst. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun. Aber am siebenten Tage ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt. Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tage. Darum segnete der HERR den Sabbattag und heiligte ihn.* Am Ruhetag sollen wir „**aufhören**“ – dies im doppelten Sinn des Wortes, indem wir **aufhören mit** unseren werktäglichen Aktivitäten und indem wir „**aufhör-en**“, nämlich **auf Gottes Wort hören, aufmerken**, was Gott uns zu sagen hat. *Rede HERR, dein Knecht, deine Magd hört! Wann hast Du zuletzt die Stimme Gottes gehört?* Und schließlich gibt es neben dem kleinen und dem mittleren Sabbat **den großen Sabbat**. Das ist **der ewige Sabbat, der Sabbat des Reiches Gottes, die grosse ewige Ruhe im Himmel**. Hier kommt der Ausdruck zum Tragen, den wir als Grabinschrift häufig auf unseren Friedhöfen finden: **“Ruhe in Frieden”!** Der Schreiber des Hebräerbriefes weist ausdrücklich auf diese ewige Ruhe hin: Bei *Josua = Joschua* durfte das Volk Gottes nach der Wüstenwanderung zur Ruhe finden im *«Gelobten Land, welches von Milch und Honig fließt»*. Durch den **Messias Jesus = Jeschua = Hebr.: Josua: Griech.: Jesus** dürfen wir Eingang in die ewige Ruhe des himmlischen Vaterhauses finden. Jesus ist der Weg zum Vaterhaus - **der Weg, die Wahrheit und das Leben**. Der Tod hat bei **Jesus / Jeschua** nicht das letzte Wort, nein, Er ist für uns der Zugang zur ewigen Ruhe im Himmel! *Das ist ein wahrer Trost für die Verstorbenen der verfolgten Christengemeinde:* Ihre Lieben dürfen bei Jesus Ruhe finden, Ruhe von Verfolgung, Last und Leid. Ihre Lieben dürfen an einem Ort des ewigen Friedens und Geborgenheit bei Gott sein! **So ist noch eine Sabbat bei Gott vorhanden!** Jesus Christus selber sagte: (*Matth.11,28-30*) **Kommt her zu mir, alle, die ihr mühe und beladen seid; ich will euch erquicken. Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.** Bei Jesus ist wahre Ruhe – *das war ein Strahlen auf den Gesichtern der körperlich behinderten Christen in Usbekistan! Bei Ihm sind wir nicht verstossen!* Ueber den ewigen Sabbat bei Gott sagt Jesus seinen Jüngern: **Euer Herz**

erschrecke und fürchte sich nicht. In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen. Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten? Und wenn ich hingehere, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin. (Joh 14,1-2).

Diese ewige Wohnung bei Gott im Himmel darf für uns *Heimat und Schutzraum* sein. Unsere Heimat ist im Himmel – dahin sind wir unterwegs! Eigene 4 Wände – da ist man doch gerne! Das ist, was uns im Glauben an Jesus Christus nach dem Tode erwartet! *Wir haben eine ewige Hoffnung! Es ist noch eine Ruhe vorhanden für das Volk Gottes. So lasst uns nun bemüht sein, in diese Ruhe einzugehen.* Jesus versichert: *In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen!* Amen. Zwischenspiel: Orgel

Fürbittegebet & Unservater:

- **Dank für den Sabbat = Ruhetag / Dank für den ewigen Sabbat!**
 - Dank für Gottes Liebe, Trost & Barmherzigkeit
 - Dank, dass Gott einen Plan mit unserem Leben hat
 - Wir bitten Dich für Kranke & Trauernden.
- Bitte um Gottes Segen für Kirchgemeinde!

Unservater – gesprochen

Unser Vater im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit, Amen

Schlusslied: **RG 690, 1-4** „Jesu, geh voran auf der Lebensbahn« (Orgel)

Segen: **Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Barmherzigkeit und Gott allen Trostes, der uns tröstet in all unserer Not, damit wir auch trösten können, die in allerlei Not sind, mit dem Trost, mit dem wir selber getröstet werden von Gott.**

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen! **Amen.**

Ausgangsspiel: Orgel (beim Hinausgehen) - Kerze mitnehmen!